

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag. mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.  
Abonnementspreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 M. 15 Pfg.

Eintretungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Ausnahme.

Dreiundvierzigster Jahrgang.

Nro. 110.

Winnenden, Samstag den 19. September

1891.

## Abonnements-Einladung.

Am 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement auf das wöchentlich 3mal erscheinende

### „Volks- und Anzeigebblatt“

mit Unterhaltungsblatt

und laden wir die bisherigen, sowie neu eintreten wollende Abonnenten ein, die Bestellungen (außwärtige bei den Poststellen, Postboten oder den Agenten, hiesige bei der Expedition oder den Austrägern) baldigst aufgeben zu wollen.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt in Winnenden mit Bringerlohn nur 90 S., durch die Post bezogen 1 M. 15 S.

### Bekanntmachungen

aßer Art werden mit 6 Pf. innerhalb des Bezirks, mit 9 S. außerhalb des Bezirks die kleinspaltige Zeile berechnet und haben bei der bedeutenden Verbreitung des „Volks- u. Anzeigebblatts“ den besten Erfolg. Bei öfterer Wiederholung ein u. derselben Anzeige wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Spalten unseres Blattes halten wir für jede Einsendung, die nicht als Anzeige betrachtet werden kann und uns für das Interesse unserer verehrten Leser passend erscheint, gratis offen.

Die Redaktion und Expedition des Volks- und Anzeigebblatts.

Winnenden.

### Gemeinberätlichem Beschluß gemäß wird heuer eine Obstaustellung der Stadt u. des hinteren Amts veranstaltet.

Wenn auch eine gute Obsternste heuer nicht bevorsteht, so darf bei der heutigen Entwicklung der Obstzucht im hinteren Amt doch eine hübsche Ausstellung erhofft werden.

Die Angehörigen der Stadt und des hinteren Amts werden gebeten, die Ausstellung möglichst reichlich zu beschicken.

Das auszustellende Obst wird vom 21. ds. Mts. an täglich von 12 bis 2 Uhr mittags und 5 bis 7 Uhr abends im Rastenaufbau entgegengenommen.

Die Obstaustellung selbst beginnt am 25. Sept. ds. Js.

Nach Schluß der Ausstellung erhalten die Aussteller ihr Obst zurück. Auf der Obstaustellung wird eine Liste des feilen Obstes geführt; Anmeldungen hiezu werden jederzeit von Hrn. Ratschreiber Greiner entgegengenommen.

Von jetzt ab findet jeden Donnerstag in Verbindung mit dem Wochenmarkt ein Obstmarkt in der städtischen Turnhalle statt, der dem Zuspruch der Käufer und Verkäufer empfohlen wird.

Als Obstmarktmeister und zugleich Wagmeister ist Hr. Gemeinberater Köpfer aufgestellt.

Den 14. Septbr. 1891.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenden.

### Haus- & Garten-Verkauf.

Frau G. Mall Witwe hier verkauft wegen Wegzugs am  
Samstag den 19. September ds. Js.,  
vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus:

#### Gebäude:

1 a 98 qm ein 2stöck. Wohnhaus und Scheuer mit einem Zwerchhaus und Stall in der Paulinenstraße.

— a 51 qm Oekonomiegebäude, gegenüber dem Wohnhaus.

#### Garten:

8 a 95 qm Baum- und Gemüsegarten, gegenüber dem Wohnhaus (Bauplatz),

Anschlag . . . . . 8500 M.

Das Haus befindet sich in freier Lage, hat in jedem Stockwerk 5 ineinandergehende Zimmer, ferner Wasserleitung, Waschküche, Remise, Stallung und Keller und eignet sich vorzüglich für einen Gewerbetreibenden oder Landwirt, aber auch zu einem angenehmen Privatitz.

Unter Umständen würde Haus und Garten getrennt abgegeben.

Die Kaufbedingungen sind günstig gestellt und werden Kaufsliebhaber eingeladen. 5217

Den 14. Sept. 1891.

Ratschreiberei:  
Hiemer.

Winnenden.

### Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem geehrten Publikum von hier und Umgebung die ergebene Anzeige zu machen, daß er sich hier als

### Hafner

niebergelassen hat u. im Hause des Herrn Bäcker Jlg (vormals Bäcker Hübner) wohnt. Im setzen und ausputzen von Öfen, Herden und Kesseln, sowie in allen in das Fach einschlagenden Arbeiten sich bestens empfehlend, werden bei prompter Bedienung die billigsten Preise zugesichert.

Um geneigten Zuspruch bittet  
achtungsvoll

Konrad Blessing, Hafner.

## G. Friedrich

Goldarb. Ww.

Gold- und Silberwaren  
Ketten, Brochen, Boutons, Armreif, Ringe, Löffel und Bestecke in Silber und Alfenide.

Che-Ringe stets vorrätig.  
Granat- und Korallenschmuck, Trauer- u. sonstige Schmucksachen.

Winnenden

bringt in empfehlende Erinnerung

in schönster

Auswahl:

Schulbücher, Schreibhefte, Gebet- und Gesangbücher, Bilder-, Geschichten- und Kochbücher, Schreibmappen, Photographie- und Schreibalbum, Poetebücher, Photographie-Rahmen u. s. w., sowie sämtliche Schreibmaterialien.

Reparaturen werden pünktlich und billigst besorgt.

Solide Ausführung.

### Wer Geld sparen will

kauft seine Schuhe und Stiefel in bekannt guter Handarbeit bei

Jeder Stich, der trennt, wird umsonst gemacht.

Schuhmacher Gkert am Thor.



**Winnenden.**  
**Kleingeschlag-Accord.**  
 Das Kleinschlagen von Steinen in verschiedenen Feldwegen wird Donnerstag den 24. Sept. 1891, vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause veraccordirt, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
**Bauverwaltung.**

**Feuerwehr Winnenden.**  
 Die auf Montag anberaumte Feuerwehrübung findet nicht statt.  
**Das Kommando.**

**Bäckerinnung Winnenden.**  
**Brotpreise.**  
 1 Kilo weiß Brot 30 Pfg.  
 2 „ schwarz „ 50 „

**Suevia!**  
 Heute Samstag abend 8 Uhr im Lokal.

**Winnenden.**  
**Anzeige.**  
 Von Oktober an erhalte mehrere Waggon prima österreichische Mostäpfel und werde ich, um mit jedem zu konkurriren, um sehr billige Preise verkaufen. Bestellungen nimmt entgegen  
**Haag, Obsthandlung.**

**Winnenden.**  
**Feine Wäsche zum bügeln**  
 nimmt jederzeit an, auch werden Fräulein zum lernen angenommen.  
 Frau C. Seeger.  
 Zugleich bringe ich auch meine  
**Corsetten**  
 in gefällige Erinnerung.  
 Die Obige.

**Winnenden.**  
**Brillen & Zwicker**  
 für schwache und kurzsichtige Augen in reicher Auswahl und billigen Preisen. Auch werden dieselben reparirt.  
 Goldarbeiter Friedrich Zw. Kalender 1892  
 sind zu haben b. D.

**Winnenden.**  
**Bettfedern u. Haum**  
 sowie neue Betten von 75 M an empfiehlt  
 Fr. Schnepfle.  
**Billige Arbeitsrosen**  
 bei Obigem.

**Winnenden.**  
 Unterzeichneter empfiehlt sich im aufsetzen und putzen von Ofen jeder Konstruktion und sichert schnelle und billige Bedienung zu.  
 Achtungsvoll  
 August Kull.

Eine kleine, freundliche  
**Wohnung**  
 mit zwei Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör wird von einer alleinlebenden Frauensperson bis Martini oder halber zu mieten gesucht.  
 Nähere Auskunft erteilt die Redaktion ds. Bl.

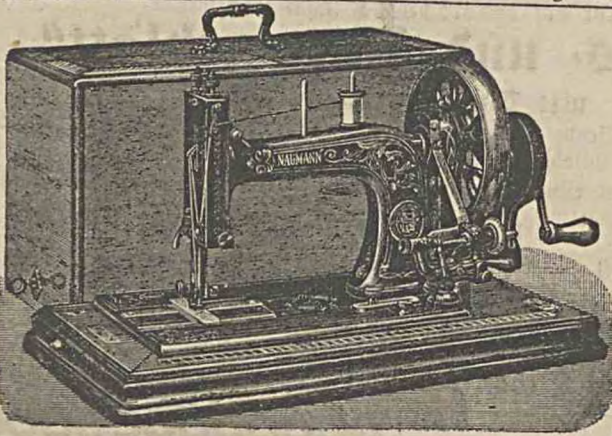
**Württembergische Sparkasse in Stuttgart.**  
**Umwandlung von Einlagenscheinen Lit. C. & D.**

Die Inhaber von Einlagenscheinen Lit. C. (Rand teils rot, teils schwarz) und D. (Rand grün) werden aufgefordert, dieselben zur kostenfreien Umwandlung in die neuen Scheine Lit. E. (blau) bei der nächsten Agentur mit den etwa bereits in ihren Händen befindlichen Scheinen Lit. E. zu übergeben.

Einleger, welche bloß Scheine Lit. E. besitzen, werden von dieser Aufforderung nicht betroffen.  
**Der erste Vorsteher: Ostertag.**

**Winnenden.**  
**Neue Frucht- und Obst-Säcke,**  
 bester Drillch, verkauft um billigsten Preis, sowie eine Partie gebrauchte noch gute Säcke zu Obst u. Kartoffeln von 10, 20 und 30 Pfg. das Stück  
**H. Strahlenberger.**

Auch hat Obiger  
**Hauschuhe**  
 für Erwachsene von 1 M., für Kinder von 50 S an zu verkaufen.



Interessenten, welche beabsichtigen, früher oder später eine Nähmaschine anzuschaffen, sollten in ihrem eigenen Interesse nicht versäumen, ehe sie sich durch Hausierer oder Unter-Agenten eine Waare 2ter oder 3ter Güte anschaffen lassen, den  
**Neuesten**

Catalog des unterzeichneten, in ganz Deutschland wohl accreditirten  
**Nähmaschinenfabrik-Lagers**  
 gratis und franco zu bestellen.  
**H. Provo, Stuttgart.**

**W. ERNST HAAS & SOHN,**  
 Neuhoffnungshütte bei Sinn in Hessen-Nassau.



Original-Reichsöfen, aussen heizbare Kochöfen mit patentirter Koch- und Heizvorrichtung. Original-Patent-Hopewellöfen, Original-Heilbronner-Hopewellöfen, patentirte, innen heizbare Kochöfen, alle für Holz- und Steinkohlenbrand eingerichtet, nachweislich grösste Heizfähigkeit bei grosser Material-Ersparung. Garantie für Zug- und Kocheinrichtung. Kammeröfen, neuester verbesserter Amerikaner Ofen, für ununterbrochenen Brand. Reguliröfen in grösster Auswahl.  
 Zu beziehen durch alle Eisenhandlungen. Obige Ofensorten werden echt nur von der Neuhoffnungshütte geliefert, worauf beim Kaufen geachtet werden wolle.

**Doppelbohm.**  
 Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß von Unterzeichnetem  
**Wiesendünger**  
 für 14% Garantie, Kontrolle der chem. Versuchsstation Hohenheim, nach Belieben abgegeben wird.

Hochachtungsvoll  
**C. Weste z. Krone.**

**Winnenden.**  
**Spiel-Karten**  
 bei R. Hahn, Kfm.

Kein Abführmittel hat eine so milde, angenehme, schmerzlose, dabei aber prompte u. glatte Wirkung, wie die  
**Sausmittel.**

**Winnenden.**  
**Hochzeits-Einladung.**

Wir beehren uns hiemit, alle unsere Freunde und Bekannte, bei denen wir nicht persönlich erscheinen konnten, zu unserer am  
**Dienstag den 22. Sept.**  
 bei A. Schlehner dahier stattfinden

**Hochzeitsfeier**  
 freundlich einzuladen.  
 Der Bräutigam:  
**Gustav Kraft.**  
 Die Braut:  
**Marie Schlehner.**  
 Der Hochzeitsvater:  
**J. Schlehner.**

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch ergebenst ein  
**Albert Schlehner.**

**Winnenden.**  
**Empfehlung.**

**Tricot-Tailen, Jacken, Jackenstoff, Kleiderstoff, Unterrockstoff, Schurzeug, Semdenzeug,**  
 empfiehlt das neueste  
**L. Cless.**  
 Fertige Regenmäntel, sowie vom Stoff, um damit zu räumen unter Preis bei Obiger.

**Winnenden.**  
**Mostpreßtücher**

in bester Ware empfiehlt  
 Sailer Trittler.

**Winnenden.**  
**Obst-Verkauf.**

Herr Ratsschreiber Nagel verkauft am Samstag den 19. ds. Mts., vormittags 11 Uhr den Obst-Ertrag auf den Bäumen im Pappelacker u. Stöckach, etwa 48 Simri, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
 Zusammenkunft bei der Kiesgrube.  
 Im Auftrag: D. Weiz.

**Winnenden.**  
**Obst-Verkauf.**

Unterzeichnete bringt heute Samstag, vormittags 9 Uhr den Obstertrag im Kesselrain auf dem Platz zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.  
 Kübler Käfer Ww.

**Winnenden.**  
**Bäckerei**

Ein wohlherzogener junger Mensch, der die  
**Bäckerei**  
 zu erlernen wünscht, findet Stelle. Näheres bei der Redaktion.

Den Hausfrauen zur gefl. Beachtung!

**MAGGI'S**  
 Suppenwürze bei:  
 Carl Seiz, Conditor, Winnenden.

**Schreiner-Gesuch.**

Ein ordentlicher Arbeiter findet sofort dauernde Arbeit, auch über den Winter. Näheres bei der Redaktion.



# V a n n a n g. Grosse Ausstellung!

Bei dem am 21. Sept. (Math.-Feiertag) hier stattfindenden landw. Feste, verbunden mit Ausstellung in land- und hauswirtschaftlichen Maschinen, mache ich, auf meine Ausstellung von ca. 50 Stück Nähmaschinen aller Systeme auf dem Festplatze

Schneider,  
Schuhmacher,  
Nähmaschinen und  
Private

besonders aufmerksam. Mehrere Maschinen sind über die Ausstellungsdauer im Betrieb zu sehen (Schäfsteseperei.) Ebenso werden von mir die

neuesten Waschmengen, Waschwinden, Waschmaschinen, Nudelschneider, Leuchtapparate für Bäcker, Honigschleuder- und sonstige Maschinen

ausgestellt, wozu alle Interessenten höflichst eingeladen sind.

Hochachtung

C. Hahn, Mechaniker.

## Landesnachrichten.

Für diejenigen Hunde, welche bei der am 20. und 21. Sept. d. J. in Augsburg stattfindenden Ausstellung von Rasse-Hunden ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird unter den üblichen Bedingungen frachtfreie Rückbeförderung gewährt. — Für diejenigen Gegenstände, welche bei der vom 5. bis 12. Okt. d. J. in München stattfindenden Ausstellung landw. Geräte und Maschinen ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird unter den üblichen Bedingungen frachtfreie Rückbeförderung gewährt.

Dienstverordnungen: Die 2. Schulstelle zu Reichenbach, Bezirksschulinsp. Albershausen, Einl. 1036 M neben 200 M Mietzinsentschädigung und der gesetzlichen Belohnung für Abt. Unterricht; an dem I. Waisenhaus zu Stuttgart die Stelle des 2. Aufsehers, welcher sich ausbilsweise auch an dem Schulunterricht zu beteiligen hat, für einen unständigen Lehrer ev. Konfession, Geh. 420 M bei freier Station und einem Getränkeaversum von 91 M 25 S, M. T. 14 Tage; der Schul- und Organistendienst in Neuler D. A. Ellwangen Geh. 1011 M 3 S nebst Wohnung und 30 M für Chordirektion, der Filialschul- und Organistendienst in Bittelbronn, D. A. Horb, Geh. 984 M 45 S nebst Wohnung und widerruflich 30 M für Chordirektion, und der Schul-, Mesner-, und Organistendienst in Herfeldhausen, D. A. Neresheim, Geh. 941 M 93 S nebst Wohnung.

Gestorben: 15. Sept. zu Friedrichshafen J. B. Lang, 86 J. a.; 16. Sept. Amtsrichter Aug. v. Heider, Hilfsrichter b. d. I. Landgericht Ravensburg, 37 J. a.; zu Ludwigsburg Privatier Ferd. Waple, 73 J. a.; 16. Sept. zu Wödingen Kaufmann J. Hummel, 68 J. a.

Winnenden, 17. Septbr. Gestern nachmittag um 4 Uhr brannte in Schwaibheim das dem Maurer Eckstein gehörige Wohnhaus, während derselbe in Winnenden auf der Arbeit und seine Frau auf dem Felde beschäftigt war, bis auf den Grund nieder. Das Feuer griff so rasch um sich, daß von der Fahrnis und den auf der Bühne befindlichen Fruchtgarben gar nichts gerettet werden konnte. Der Eigentümer ist leider nur schwach versichert. Ein in der Stube befindliches Kind konnte nur mit Mühe gerettet werden.

Stuttgart, 15. Sept. Die württ. Regierung mußte im verfloffenen Jahr infolge von Beschädigungen die durch den Eisenbahnverkehr und durch Werkstätteverkehr herbeigeführt wurden, im ganzen 186,860 M an die betr. Personen bezahlen.

Stuttgart, 16. Septbr. Die Gerichtsferien sind mit dem gestrigen Tage zu Ende gegangen; die ersten Verhandlungen vor der Strafkammer finden am Freitag 18. Sept. statt.

Stuttgart, 15. Sept. Nach einer neueren Verordnung der Domänenverwaltung werden in Zukunft die Unkosten, welche bei den durch die Kameralämter vorgenommenen Verkäufen oder Verpachtungen entstehen, und welche bis jetzt dem Käufer oder Pächter auferlegt werden, auf die Amtskasse übernommen und zwar in der Art, daß die bei Verkäufen entstehenden Unkosten als außerordentliche Ausgaben, die bei Verpachtungen entstandenen dagegen unter der Rubrik der Verwaltungskosten zu verrechnen sind. — Die Kameralämter werden von der Kgl. Oberrechnungskammer angewiesen, bei Vergebung von Wasserleitungen, Drainagen, Dohlenbauten u. s. w. darauf hinzuwirken, daß dem Unternehmer derartiger Arbeiten eine bestimmte Garantiezeit auferlegt wird und darauf zu sehen, daß bei Uebergabe derartiger Arbeiten die Vorschriften der Bauleitung aufs strengste eingehalten werden. Die Unternehmer haben für die Dauerhaftigkeit des von ihnen verwendeten Materials (Röhren etc.) eine volle Gewährschaft von fünf Jahren zu übernehmen; ebenso sind sie verpflichtet, alle innerhalb der obigen Zeit zu Tag tretenden Mängel, so weit sie nicht nachweisbar durch Verschulden Dritter oder durch höhere Gewalt herbeigeführt sind, alsbald auf ihre Kosten zu verbessern. 5218

Stuttgart, 15. Sept. Nach einer Statistik über die Bevölkerungsbewegung in Württemberg betrug in den letzten Jahren (1880—1889) die Zahl der Geborenen jährlich durchschnittlich 75,473, die Zahl der Gestorbenen 54,680, so daß der Geburtenüberschuß sich auf jährlich 20,793 belief. Eheschließungen wurden in genannter Periode jährlich im Durchschnitt 12,848 vollzogen.

Stuttgart, 16. Sept. Das diesjähr. Cannstatter Volksfest ruft die vor 50 Jahren am 28. Sept. stattgehabte Jubelfeier der 25jähr. Regierung des hochseligen Königs Wilhelm in die Erinnerung zurück. Am Schluß seines 25. Regierungsjahres vereinigte sich nämlich die Hauptstadt und das ganze Land zu einer Feier, bei welcher alle Klassen des Volkes in ihrer eigentümlichen Tracht und Haltung mit einer Schaustellung des Schönsten und Besten, dessen Württemberg sich erfreut, den Fürsten huldigend begrüßten in einem Festzuge von mehr als 10,000 Teilnehmern, darunter gegen 1000 Frauen und Jungfrauen, 650 Reiter und mehr als 30 Musikchöre. Im Lande wurden zur Erinnerung an die Feier überall Gedenksteine an passenden Orten errichtet oder Eichen und Linden gepflanzt. Ein Eßlinger Bürger stiftete 1000 Gulden für die von Stadt und Amt Eßlingen errichtete Rettungsanstalt für verwaiste Kinder. Der Silberwarenfabrikant B. Brudmann in Heilbronn stiftete 1000 Gulden als Anfang eines Fonds zur Errichtung einer Zeichen- und Modellierschule bei der dortigen Realschule. Mit diesen Stiftungen gingen solche im Interesse der Landwirtschaft und der Gewerbe Hand in Hand.

Stuttgart, 16. Sept. Mit Ermächtigung S. Maj. des Königs vom 22. Mai d. J. ist nach dem Amtsblatt d. Minist. d. J. dem geschäftsführenden Ausschuß des deutschen Antisklavereiloteriekomites die Erlaubnis zum Absatz von 8000 Losen der ersten und zweiten Kl. der von diesem Komite veranstalteten Geldlotterie innerhalb Württembergs unter den bekannten Bedingungen erteilt worden. Als verantwortliche Hauptagenten für Württemberg sind C. Breitmeyer und J. Schweikert in Stuttgart ausgestellt.

Stuttgart, 16. Sept. Aus Italien ist dem hiesigen Vorstand der Handelskammer, Geh. Kommerzienrat Jobst, ein Schreiben zugegangen, worin um Adressen von Obsthändlern ersucht wird, in Folge großen Obstreichthums. Der Eisenbahnwaggon würde auf 800 M, der Centner also auf 4 M zu stehen kommen.

Zur Zeit werden, wohl eine Folge unserer schlechten Herbstausichten, von Grossisten große Quantitäten Trauben in Italien aufgekauft, welche lieferbar bis Anfangs Oktober, des Jolles wegen in Fässer gestampft, nach hier versandt werden.

Von den Manövern ist die erfreuliche Mitteilung zu machen, daß der kommandierende General von Wölkern vorgekommene unnötige Anstrengungen der Mannschaften auf's Schärfste kritisierte, tabelte, und energisch Schonung der Mannschaften forderte. Leider daß dies geschehen muß, es ist ja eigentlich ganz selbstverständlich.

Ludwigsburg, 15. Sept. (Pferdeverkauf.) In der sechsfachen Allee dahier findet an nachstehenden Tagen der Verkauf einer größeren Anzahl austrangierter Militärpferde gegen Barzahlung im öffentlichen Aufstreich statt, und zwar: am Mittwoch den 23. Sept., vorm. derjenigen des Dragoner-Regiments und des Felbattillie-Regiments — und am Mittwoch den 30. Sept., vorm. 9 Uhr derjenigen des Ulanen-Regiments.

In Murrhardt hat ein Delegirtenstag der Socialdemokraten stattgefunden; auf demselben wurde der „Genosse“ Stamm in Cannstatt zum Delegirten für den 11. württ. Reichstagswahlkreis auf dem Erfurter Parteitag designiert, und Schriftsteller Agster als Kandidat für die Reichstagswahl im 11. württ. Wahlkreis aufgestellt. Agster hat angenommen. Ein Wahlcomité in Hall wird die Arbeiten über die Wahlzeit leiten. Mittags war

allgemeine Volksversammlung, die zahlreich besucht war.

Großeraach, 15. Sept. Heute früh halb 5 Uhr brach in dem an der Poststraße von hier nach Mainhardt gelegenen Gollenhof Feuer aus. Das Wohnhaus samt Stallung und Scheune war in sehr kurzer Zeit ein Raub der Flammen. Entstehungsursache unbekannt. Inhaber versichert.

Eine Verfügung, welche der Magistrat der Stadt Göttingen erlassen hat, dürfte wohl auch auswärts Nachahmung verdienen; dieselbe lautet: „Um unser Rechnungswesen in strenger Ordnung führen zu können, erlassen wir an alle Geschäftsleute, mit welchen die städtische Verwaltung in Verbindung steht, die Aufforderung, nach Ablauf jeden Vierteljahres — also bis zum 1. Juli, 1. Oktober, 1. Januar und 15. März — ihre Rechnungen einzubringen an einer Stelle, und zwar: in dem am Aufgange zur Rathauslaube befindlichen Briefkasten des Magistrats. Geschäftsleute, welche auf baare Zahlung keinen Wert legend, diese Fristen versäumen, werden von der städtischen Verwaltung während Jahresfrist mit Arbeiten nicht weiter beauftragt werden. Der Magistrat der Stadt Göttingen.“

Auf der 33. Wanderversammlung der württembergischen Gewerbevereine in Bietigheim wurde als Ort der nächsten Versammlung Reutlingen bestimmt. Den Reigen der Vorträge eröffnete Rechtsanwalt Jakob aus Pforzheim mit einem solchen über die Reform des Zonentarifs, dessen Preise er per Kilometer folgendermaßen festgestellt wissen will:

3. Klasse	1,5	oder auch 2 Pfg.	(bisher 3,4 Pfg.)
1. "	3	"	5,3 "
2. "	6	"	8 "

Ueber „Gewerbevereine“ referierte Dr. Schönmann. Oberregierungsrat v. Schicker hob die Vorzüge dieser Gerichte hervor, und wurde hierin von Gemeinderat Stähle unterstützt. Ein Antrag auf Einführung obligatorischer Lehrlingsprüfungen fand keine Gegenliebe und wurde durch Uebergang zur Tagesordnung beseitigt. Nachdem noch Professor Beißwenger über die Verhandlungen auf der Kölner Versammlung referiert hatte, wo die Gründung eines Verbandes deutscher Gewerbevereine beschloffen wurde, begab man sich zum Festmahl in den Kronensaal, das durch die Klänge einer Militärkapelle gewürzt wurde. Während der größere Teil der Teilnehmer schon mit den Abendzügen heimfuhr, beschäftigte ein weiterer noch das Cementwerk in Lauffen.

Künzelsau, 16. Sept. Im benachbarten „Unteren Hof“, D. A. Dehringen, verunglückte dieser Tage ein Fuhrknecht, indem er beim Ausladen von Dehmb rücklings herunterstürzte und sich schwer verletzte. Er wurde sofort in das Krankenhaus in Kupferzell verbracht, wo er gestern seinen schweren Verletzungen erlegen ist.

Heilbronn, 16. Sept. Die Redarztg. veröffentlicht den Wortlaut der Beschwerdeschrift der bürgerl. Kollegien Heilbronn gegen den Oberbürgermeister Hegelmaier. Die Eingabe des Gemeinderats schließt mit der Bitte: „Königliches Oberamt Heilbronn wolle Vorstehendes zur Kenntnis der königlichen Kreis-Regierung in Ludwigsburg, bringen und unser erneutes Gesuch um Enthebung des Oberbürgermeisters Hegelmaier von seinem Amte befürworten.“ Die Eingabe des Bürgerausschusses verlangt ebenfalls die alsbaldige Enthebung des O. B. M. und schließt: Ebensovienig ist eine Gesundung unserer öff. Verhältnisse insoweit zu erhoffen, als Hr. O. B. M. Hegelmaier seines Amtes als Stadtvorstand waltet; denn er hat längst das Vertrauen und die Achtung verloren, welche für den Vorstand einer Gemeinde von der Bedeutung der ersten Handelsstadt unseres Landes zwecks eines erspriehlichen Wirkens erforderlich sind. Ein weiteres Zusammenarbeiten mit dem Herrn O. B. M. Hegelmaier, dessen Pensionsgesuch d. d. St. Moritz 6. Sept. d. J.



der Bürgerausschuß einstimmig abzulehnen beschlossen hat, dürfte als nutzlose Pein für beide Teile erscheinen.

Heilbronn, 17. Sept. Die durch die Eingabe unserer bürgerlichen Kollegien veranlaßte Untersuchung scheint energisch betrieben zu werden. Auf heute vormittag ist eine Vernehmung des Gemeinderats durch den Herrn Regierungs-Kommissär angesagt; derselben sind gestern mehrfache Vernehmungen vorausgegangen. Ueber den Zeitpunkt der Rückkehr des Herrn Oberbürgermeisters Hegelmaier verlautet noch nichts Bestimmtes; da sein Urlaub 4—5 Wochen dauert, ist anzunehmen, daß derselbe spätestens nächsten Samstag zurückkehren wird.

Heilbronn, 17. Sept. Unsere Nachbarstadt Lauffen hat durch die mit dem Württ. Portland-Zementwerk verbundene elektrische Kraftübertragung einen Weltruf erlangt. Seit Herstellung der Verbindung mit Frankfurt vergeht fast kein Tag, ohnedast Besucher, zum Teil aus weiter Ferne, daselbst eintreffen. Gestern hatte das Werk die Ehre eines Besuchs des Staatssekretärs Freiherrn von Marschall nebst Gemahlin aus Berlin, sowie dessen Schwiegervaters, des Groß-Oberstammerherrn Frhrn. von Gemmingen. Die hohen Herrschaften besichtigten sämtliche Einrichtungen des Werks unter Führung des Direktors, Frn. Dr. Arendt. Für morgen ist eine von ihrer Regierung abgesandte Deputation aus Rumänien angemeldet.

Geislingen, 16. Sept. Gestern Nachmittag verunglückte Bauer Rösch von Oberhörsingen auf der nach Altenstadt führenden Steige dadurch, daß er bei dem Bestreben, die schon gewordenen Pferde zu halten, unter den schwer beladenen Wagen kam, wodurch er so schwere innere Verletzungen erlitt, daß er bald darauf den Geist aufgab. Der Verunglückte hinterläßt eine zahlreiche Familie.

Herrenberg, 17. Sept. Heute Nacht brach in dem benachbarten Nebringen ein großer Brand aus. Es heißt, 5 Firste seien abgebrannt. Die Ursache des Brandes soll darin liegen, daß unruhig gewordene Militärpferde eine Stalllaterne umwarfen. (In Nebringen liegt z. B. wegen der Manöver Einquartierung.)

Herrenberg, 17. Sept. Nach weiterer Meldung sind in Nebringen, O. A. Herrenberg, heute Nacht 8 Gebäude abgebrannt. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 27,300 M. Die Entstehungsurache des Brandes ist bis jetzt nicht sicher festgestellt.

In Tuttlingen, müssen gegenwärtig die Bürger auf dem Rathaus ihre Steuerquittungen vorzeigen. Wer keine mehr hat, den trifft das Vergnügen, solche noch einmal zahlen zu müssen. Hätte man dem Stadtpfleger nur halb so viel Aufmerksamkeit geschenkt, als jetzt den Bürgern und ihren Steuerzetteln, dann wäre so was nicht nötig. Daß die Bürger auf's tiefste empört sind über eine solche Wirtschaft, kann man ihnen nicht verargen.

Tuttlingen, 15. Sept. Eine Rabenmutter im vollsten Sinn des Wortes scheint die Schneiders-Gebrauer A. G. hier zu sein. In fortgesetzter empörender Art und Weise mißhandelte dieselbe bereits seit der Geburt ihr eigenes nun 4 Jahre altes Kind, mit der ausgesprochenen Absicht, dasselbe durch möglichst kümmerliches Nähren, rohes Behandeln, Einsperren, Schlagen u. nach und nach abzumartern und bei Seite zu schaffen, scheute sich gar nicht, wiederholt öffentlich auszudrücken: „Wenn man ihr das Kind nicht wegnehme, so schlage sie es tot.“ Nur dem zufälligen und raschen Eingreifen eines Nachbarn ist es zu danken, daß das arme, eingeschüchterte, am ganzen Leib mit Wunden bedeckte Geschöpf kürzlich spät abends noch aus dem Abortbehälter, in den dasselbe aus Selbstverschulden durch den Schlauch hinuntergefallen sein soll — ?! herausgezogen, und so dem Erstickungstod entzogen wurde. Das arme Kind ist jetzt in einem guten Pflegehaus untergebracht. Für die Rabenmutter aber dürfte gerichtliche Bestrafung nachfolgen.

In Meckenbeuren hat die dortige Frau Stationsmeister Deutsche einen Riesenrettig im Gewicht von 4 Kilo um den Preis von 3 M. verkauft.

Friedrichshafen, 17. Septbr. Die Abreise Sr. Majestät des Königs mit Gefolge nach Bebenhausen erfolgt nächsten Samstag 1<sup>15</sup> nachmittags. Ankunft in Bebenhausen 4<sup>15</sup>.

### Tagesberichte.

Berlin, 16. Sept. In der vorgestrigen Kaiserrede bei der Erfurter Paradedafel heißt es:

Dieser Boden ist durch die Ueberlieferungen der Geschichte für unser Vaterland besonders wichtig; in diesem Orte hat der korrinthe Eroberer die deutschen Fürsten aufs Schwerste getränkt und unser niedergeworfenes Vaterland tief gedemütigt, damals keimte in der Seele meines seligen Urgroßvaters der Gedanke an den Widerstand aufs äußerste, der dann zur sühnenden Erhebung von 1813 heranreifte. Der Kaiser drückte sodann die Hoffnung aus, das Korps werde auch jetzt in Krieg und Frieden sich bewähren als eine gute, scharfe und schneidige Waffe, und schloß mit einem Hoch auf das Korps und dessen Führer.

Berlin, 15. Sept. Die ersten Transporte amerikanischer Schweinefleisch-Waaren werden schon Mitte Oktober zu erwarten sein. Wie die „Deutsche Fleisch-Ztg.“ mitteilt, sind den Interessenten in Deutschland von den Export-Schlächtereien in Amerika Offerten für alle Arten Schweinefleisch-Produkte gemacht, als Lieferzeit ist Mitte Oktober angegeben. Dagegen sind nirgends bestimmte Preisofferten gemacht, sondern nur gesagt, man wolle zu billigsten Tagespreisen liefern.

Berlin, 16. Sept. Der Bundesrat tritt erst im nächsten Monat wieder zu Vollsitzungen zusammen, die sich mit der Vorbereitung für die Reichstags-Session beschäftigen werden. Dagegen dürfte sich der Justizauschuß schon früher mit dem bayrischen Nebemtoristenantrag, der demselben bereits seit längerer Zeit überwiesen, aber noch nicht beraten worden ist, beschäftigen. Es ist darüber gelegentlich des Aufenthalts Caprivis in München, wenn auch selbstverständlich nicht mit dem päpstlichen Nuntius Agliardi, verhandelt worden.

Berlin, 16. Sept. Der Reichskanzler richtete an die Regierungen verschiedene Fragen, welche nach der Apothekerzeitung auf den Entschluß der Regelung des Geheimmittelwesens deuten. — Für eine deutsche Ausstellung in Berlin im J. 1895 sprachen sich 45 Handelskammern aus, während 16 einer Weltausstellung den Vorzug geben. Die Anfrage geschah vom Präsidium des Handelstags, auf dessen Plenarversammlung in wenigen Wochen die Frage verhandelt werden soll.

Berlin, 16. Sept. Forderungen für Vermehrung der Kreuzerflotte dürften im nächsten Etat erscheinen. Gegenwärtig stellt sich das Bedürfnis der Anwesenheit deutscher Schiffe an der chinesischen Küste dringend heraus.

Berlin, 17. Sept. Hiesigen Blättern wird aus Mailand gemeldet, Deutschland und Oesterreich haben auf die 12jährige Dauer des Handelsvertrags verzichtet und den italienischen Vorschlag der 6jähr. Dauer angenommen. Ebenso habe man Gewebe- und Maschinenzoll nachgelassen, so daß der Abschluß Ende des Monats wahrscheinlich sei.

Berlin, 16. Sept. Nach einem Telegramm des Gouverneurs für Deutschostafrika v. Soden ist an der deutsch-ostafrikanischen Küste alles ruhig. Nähere Nachrichten aus dem Innern fehlen noch. Die Ankunft des Lieutenants Lettenborn an der Küste mit dem Reste der Expedition Zelewski wird erwartet.

Der Reichskanz. bringt eine amtliche Erklärung der Regierung der Ver. Staaten von Nordamerika über den Schutz der Erfindungen und der Handelsmarken der Aussteller auf der Weltausstellung in Chicago. Im wesentlichen besagt die Erklärung: das amerikanische Patentgesetz gewähre Ausländern dasselbe Recht wie den Bürgern der Union. Die Erteilung eines Patents auf eine Erfindung sei auch dann noch möglich, wenn diese bereits in einem anderen Lande patentiert sei. Jeder Aussteller habe innerhalb zweier Jahre vom Tage der Schauausstellung seiner Erfindung ab gerechnet, rechtlichen Anspruch auf Erteilung eines Patents. Den Markenrecht anlangend genieße der Ausländer denselben Schutz im Gebrauche der Handelsmarken wie der Unionsbürger. — Der Reichskanz. teilt ferner einen Erlaß des preuß. Finanzministers mit, wonach für Preußen die Ausführungsverordnung vom 11. April 1883 zu dem Verbot der Einfuhr amerikanischer Schweine und von Schweinefleisch und Würsten bezüglich der lebenden Schweine ohne weiteres ihre Geltung verloren hat. Auf Schweinefleisch und Würste dagegen finden die bisherigen Vorschriften Anwendung, soweit nicht durch amtliche Bescheinigung dargethan wird, daß das Fleisch nach Vorschrift in Amerika untersucht und von gesundheitschädlichen Eigenschaften frei gefunden worden ist.

Mühlhausen i. Th., 16. Sept. Der Kaiser ist um 7<sup>1/2</sup> Uhr eingetroffen und hat sich sofort nach dem Mandovergelände begeben. Der Einzug in die festlich geschmückte Stadt erfolgt Mittags bei der Rückkehr vom Mandover.

Görlitz, 17. Sept. Die 45. Hauptversammlung

des Gustav-Adolfvereins wählte für die große Liebesgabe im Betrage von 18,000 M. die Gemeinde Wangen im Allgäu in Württemberg.

Der Verein der v. freisinnigen Partei in Hamburg nahm laut Zfr. Z. am 14. nach einer Rede des Reichstagsabg. Barth einstimmig folgende Erklärung an: „Die wahren Interessen des Volks verlangen eine rasche und völlige Aufhebung der deutschen Getreidezölle.“

Aus Hamburg vom 14. Sept. wird gemeldet: Der Schrecken der Harburger Umgegend, der Lustmörder der Frau Geride, ist entdeckt und der Staatsanwaltschaft übergeben worden. Ein in der Palmölfabrik beschäftigter Arbeiter Ernst Hagemann hat bereits gestanden, sämtliche Ueberfälle und Angriffe auf Frauen in den letzten Monaten verübt zu haben.

München, 16. Sept. Die Münch. N. Nachr. melden: Heute beginnt die 2. Lesung bei den Handelsvertragsverhandlungen mit einer Sitzung zwischen Oesterreich und Italien. Morgen schließt sich sofort eine Sitzung zwischen Deutschland und Italien an. Hierbei werden die Italiener ihre neuen Weisungen vorlegen, wovon der Gang der Verhandlungen abhängt. Gestern waren sämtliche Vertreter einer Einladung der Regierung zur Besichtigung des königlichen Schlosses Herrenchiemsee gefolgt. Die Stimmung der Italiener ist nach Einholung ihrer Weisungen sehr hoffnungsvoll.

Prag, 15. Sept. Die Maschinenwerkstätten der Oesterr.-Ungar. Staatsbahn in Hölleschowitz bei Prag sind heute nacht teilweise abgebrannt. Zahlreiche zur Reparatur gestandene Waggons sowie Oele und Fette sind mitverbrannt. Der Schaden wird auf 300,000 fl. geschätzt.

Paris, 16. Sept. Die bonapartistische Zeitung „Patrie“ bringt an der Spitze ihres Blattes in großem Druck die Worte: „Frankreich durch Wilhelm II. beleidigt!“ und übersetzt dann den Trinkspruch des Kaisers in Erfurt. Der „Temps“ findet es seltsam, daß der Kaiser in seinem Trinkspruche von „Rache“ gesprochen und Napoleon I. „korrischen Parvenu“ genannt habe, meint aber im übrigen, man dürfe die Tragweite dieses „untergeordneten Zwischenfalles“ nicht übertreiben.

Paris, 15. Sept. In Salvages bei Castres brach gestern morgen ein furchtbarer Brand aus. Vier Fabriken, sieben Häuser und die Gemeindefschule brannten ab. Der Schaden beläuft sich auf zwei Mill.; 250 Arbeiter wurden brotlos.

London, 16. Sept. Aus Singapore wird dem Blatt mitgeteilt, in Tschang sei nur das britische Konsulat und das Zollamt, welche in Chinesen gehörigen Gebäuden untergebracht waren, verschont geblieben, sonst seien sämtliche Gebäude der Europäer zerstört. Die Ursache des Aufruhrs sei anscheinend Ueberführung eines Kindes in ein Kloster.

Madrid, 15. Sept. Einem Telegramme aus Algeciras zufolge fand zwischen einem griechischen und einem italienischen Dampfer ein Zusammenstoß statt. 65 Personen sind umgekommen, beide Dampfer gesunken.

Madrid, 15. Sept. Nach weiteren Meldungen sind die durch die Ueberschwemmungen von Consuegra angerichteten Verwüstungen größer, als bisher angenommen wurde. Gegen 2000 Personen sind ums Leben gekommen, zwei Drittel der Stadt zerstört, die noch stehenden Gebäude stark beschädigt. Zahlreiche Leichen sind noch unbeerdigt, der Ausbruch einer Epidemie wird befürchtet. Die Bevölkerung beginnt wegen Hungersnot zu plündern. — Auch Almeria ist von einer Ueberschwemmung heimgesucht, welche große Verwüstungen angerichtet hat. Die telegraphischen Verbindungen sind unterbrochen, die Gasanstalt ist außer Thätigkeit, die Anzahl der Getöteten ist noch unbekannt. Mehr als 500 Gebäude sind zerstört. In der Provinz Ciudad-Real sind mehrere Dörfer verwüstet.

Madrid, 17. Septbr. Die letzten offiziellen Nachrichten aus dem Ueberschwemmungsgebiet konstatieren eine Totenzahl von 3000, der Schaden beträgt 15 Millionen.

New York, 16. Sept. Einer Herald-Meldung aus Valparaiso zufolge hat Deutschland amtlich die provisorische Regierung in Chili anerkannt. Man erwartet, daß die anderen Mächte bald dem Beispiel folgen werden.

### Für's Herz!

Als größten Leibs- und Seelenarzt  
hat Jesus sich erwiesen;  
Drum wird er auch hier in der Zeit  
Und ewig dort gepriesen.